

Bundestagswahl am 23.02.2025

Schulung der Wahlvorstände im **Briefwahlbezirk**



Einleitende Anmerkung

- Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (z. B. Wahlhelferinnen und Wahlhelfer) in dieser Präsentation verzichtet.
- **Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter (m/w/d).**

Allgemeine Hinweise

ACHTUNG:

- Die Ermittlung des Briefwahlergebnisses findet bei der Bundestagswahl am 23.02.2025 in der

August-Schärtner-Halle

Martin-Luther-King-Straße 48, 63452 Hanau

statt.



Allgemeine Hinweise

- Alle benötigten Unterlagen für den Wahltag werden den Briefwahlvorständen vor Ort zur Verfügung gestellt. Am Wahltag selbst stehen den Briefwahlvorständen zudem Betreuer zur Seite.
- Auf den Tischen finden Sie eine Musterniederschrift und ein Handbuch.
- Diese Präsentation (spätestens ab 10.02.2025 auch als **Online-Schulungsvideo** verfügbar) sowie die Niederschrift und weitere Unterlagen sind unter www.hanau.de - Rubrik Rathaus/Wahlen/Bundestagswahl am 23.02.2025 abrufbar.
- **Zudem ist das Wahlbüro im Vorfeld wie folgt erreichbar:**
 - **Wahlhotline: 06181/2950-2070 oder wahlbuero@hanau.de**
 - **Wahlhelfer: 06181/2950-2020 oder wahlhelfer@hanau.de**

Inhaltsverzeichnis

- 1. Erläuterung von Begrifflichkeiten**
- 2. Das Wahlverfahren**
- 3. Der Briefwahlvorstand**
- 4. Aufgaben des Briefwahlvorstandes**
 - a) Vorbereitung
 - b) Zulassung der Wahlbriefe
 - c) Die Ergebnisermittlung
 - d) Abschlussarbeiten

Erläuterung von Begrifflichkeiten

Die Wahlurne



Erläuterung von Begrifflichkeiten

Die blaue Mappe



Erläuterung von Begrifflichkeiten Der Wahlbrief

NEU:

Der rote Wahlbrief enthält ein Fenster. Hier kann der zuständige Briefwahlbezirk entnommen werden.

The diagram shows a red ballot envelope with a white window. A red arrow points to the text inside the window. The text inside the window is:

Wahlbrief
Wahlbezirk 90140
Magistrat der Stadt Hanau
Wahlbüro
Am Markt 14-18
63450 Hanau

Other text on the envelope includes:

Ausgabestelle (Gemeindebehörde, Ort):
Magistrat der Stadt Hanau

Wahlbezirk:

Unentgeltliche Beförderung in Deutschland durch Deutsche Post

Erläuterung von Begrifflichkeiten Der Stimmzettelumschlag

Stimmzettelumschlag

für die Briefwahl

In diesen Stimmzettelumschlag **nur** den Stimmzettel einlegen,
sodann den Stimmzettelumschlag zukleben.

Erläuterung von Begrifflichkeiten Der Wahlschein

Wahlschein

für die

Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis Nummer und Name

am 23. Februar 2025

Wahlschein Nr.

Wählerverzeichnis Nr.

⁹ Erteilung des Wahlscheins gem. § 25 Abs. 2 BWO, Zuordnung zu Wahlbezirk N.

Herrn
Max Mustermann
Musterstraße 1
63450 Hanau


Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort (nur ausfüllen, wenn Versandanschrift nicht mit der Wohnung übereinstimmt)

Tag der Geburt

kann mit diesem Wahlschein an der Bundestagswahl in dem oben genannten Wahlkreis

- gegen Abgabe des Wahlscheins und unter Vorlage eines Personalausweises oder Reisepasses durch Stimmabgabe im Wahlraum in einem beliebigen Wahlbezirk des oben genannten Wahlkreises oder
- durch Briefwahl teilnehmen.

Datum, Unterschrift¹⁾
i.A. Uwe Bednarz



Gemeindebehörde²⁾
Magistrat der Stadt Hanau
Wahlbüro
Am Markt 14-19
63450 Hanau

Achtung Briefwählerinnen und Briefwähler!

Bitte nachfolgende Erklärung **vollständig ausfüllen und unterschreiben**. Dann den Wahlschein in den hellroten Wahlbriefumschlag stecken.

Versicherung an Eides statt zur Briefwahl³⁾

Ich versichere gegenüber der Gemeindebehörde an Eides statt, dass ich den beige-fügten Stimmzettel wie folgt gekennzeichnet habe:

persönlich

Unterschrift der Wählerin oder des Wählers

(Datum, Vor- und Familienname)

als Hilfsperson⁴⁾
gemäß dem erklärten Willen der Wählerin oder des Wählers

Unterschrift der Hilfsperson⁵⁾

(Datum, Vor- und Familienname)

Weitere Angaben zur Hilfsperson in Blockschrift!

Vor- und Familienname:

Straße und Hausnummer:

Postleitzahl und Wohnort:

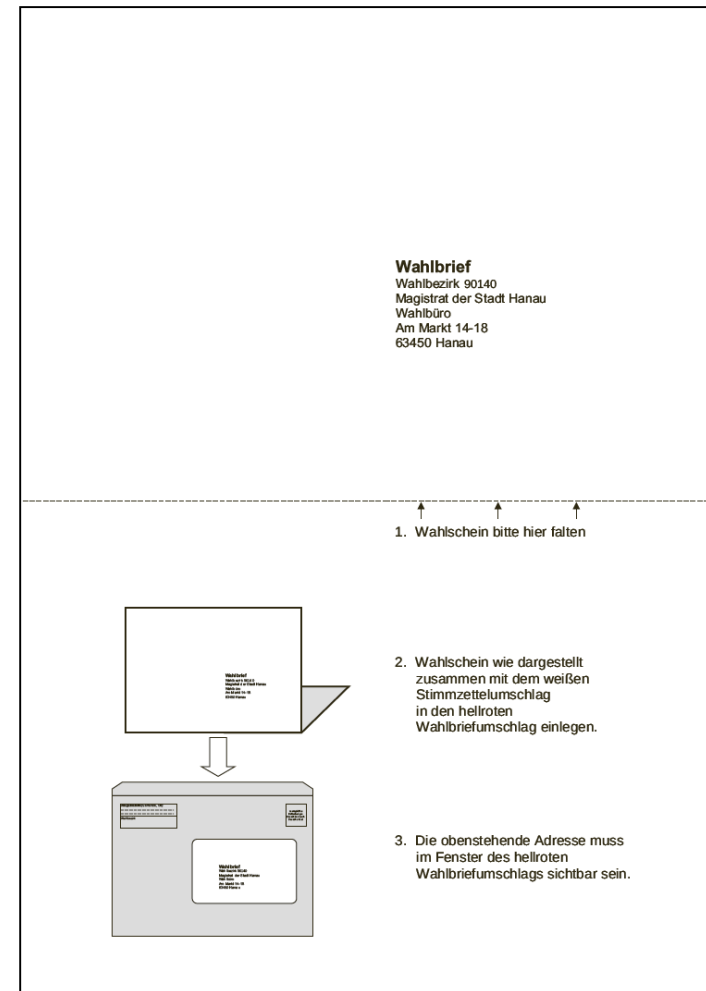
Bitte beachten Sie unbedingt die Informationen zum Versand auf der Rückseite.

1) Falls erforderlich, von der Gemeindebehörde ankreuzen.
2) Unterschrift der oder des mit der Erteilung des Wahlscheins beauftragten Beamten der Gemeinde kann bei automatischer Erteilung des Wahlscheins unterbleiben.
3) Auf die Richtigkeit einer leicht abgeleiteten Versicherung an Eides statt ist kein Verstoß.
4) Wählerinnen und Wähler, die das Leuzersurkund oder wegen einer Behinderung gehindert sind, den Stimmzettel zu kennzeichnen, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen.
5) Die Mitzeichnung ist auf keinen Fall bei der Gültigkeit eines vom Wahlberechtigten selbst gegebenen und geläufigen Wahlversandbescheides. Insofern ist eine Absicherung, die einer massenhafte Einlassnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verdrängt oder wenn ein Interesse der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Sie hat die „Versicherung an Eides statt zur Briefwahl“ zu unterschreiben. Außerdem ist die Hilfsperson zur Gebietsgrenz der Gemeinde verpflichtet, die sie durch die Hilfeleistung erfolgt hat. Auf die Staatlichen oder im Rahmen zulässiger Assistenz erlangten der Wahlberechtigten des Wahlberechtigten oder ohne eine gebührende Willensbildung des Wahlberechtigten erfolgte Stimmabgabe wird hingewiesen.

Erläuterung von Begrifflichkeiten Der Wahlschein

NEU:

Die Rückseite des Wahlscheins ist ebenfalls bedruckt. Hier finden sich die Daten wieder, die im Fenster des Wahlbriefs zu sehen sind sowie eine Faltanleitung.



Wahlbrief
Wahlbezirk 90140
Magistrat der Stadt Hanau
Wahlbüro
Am Markt 14-18
63450 Hanau

↑ ↑ ↑
1. Wahlschein bitte hier falten

2. Wahlschein wie dargestellt zusammen mit dem weißen Stimmzettelumschlag in den hellroten Wahlbriefumschlag einlegen.

3. Die obenstehende Adresse muss im Fenster des hellroten Wahlbriefumschlags sichtbar sein.

Das Wahlverfahren

- Der deutsche Bundestag wird nach dem Prinzip der personalisierten Verhältniswahl gewählt. Jeder Wähler hat dabei die Möglichkeit zwei Stimmen zu vergeben.
- Über die Entsendung von Abgeordneten aus den Wahlkreisen entscheidet die **Erststimme**. Der Wähler wählt damit seinen regionalen Vertreter im Deutschen Bundestag. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen im Wahlkreis erhält.
- Mit der **Zweitstimme** wird die Liste einer Partei gewählt. Die Zweitstimme entscheidet darüber, in welchem Kräfteverhältnis die Parteien im Bundestag vertreten sind.

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

1	Max Mustermann <small>Tester Hanau</small>	PA <small>Partei A</small>	<input type="radio"/>
2	Eva Musterfrau <small>Testerin Hanau</small>	PB <small>Partei B</small>	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	PA	Partei A <small>Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5</small>	1
<input type="radio"/>	PB	Partei B <small>Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5</small>	2

Der Briefwahlvorstand

Aufgabe und Zusammensetzung

- Der Briefwahlvorstand ermittelt das Wahlergebnis im Briefwahlbezirk. Dieser setzt sich dabei wie folgt zusammen:
 - **Wahlvorsteher und Stellvertreter**
 - **Schriftführer und Stellvertreter**
 - **Zwei weitere Beisitzer**
- Bei Anwesenheit des Vorstehers und Schriftführers gelten deren Stellvertreter dabei gleichzeitig als Beisitzer.



Der Briefwahlvorstand

Anwesenheit und Öffentlichkeit

- Die **Mitglieder des Briefwahlvorstandes** treffen sich zur Prüfung der Wahlbriefe **um 15:30 Uhr** (Ersatzwahlhelfer um 15:45 Uhr) in der **August-Schärttner-Halle**.
- Die gesamte Tätigkeit des Briefwahlvorstandes ist **öffentlich**. Während der Zulassung der Wahlbriefe sowie der anschließenden Ergebnisermittlung hat jede Person Zutritt zum Auszählungsraum, soweit dies ohne Störung des Wahlgeschäftes möglich ist.
- Der Wahlvorsteher hat das **Hausrecht** und kann Personen, die die Ruhe und Ordnung stören, aus dem Auszählungsraum verweisen.

Aufgaben des Briefwahlvorstandes

Vorbereitung

Der Briefwahlvorstand hat zu Beginn folgende **vorbereitenden Maßnahmen** umzusetzen:

1. Der zuständige Briefwahlbetreuer ist über die Vollständigkeit bzw. das Fehlen von Mitgliedern des Briefwahlvorstandes zu informieren.
2. Die Wahlunterlagen werden der Wahlurne entnommen und auf Vollständigkeit geprüft. Anschließend ist die leere Wahlurne zu versiegeln.
3. Das Erfrischungsgeld wird durch den Wahlvorsteher ausgezahlt. Der Erhalt des Erfrischungsgeldes ist zu quittieren. (Die Auszahlung kann alternativ auch nach der Ergebnisermittlung erfolgen)
4. Der Vorsteher weist die Beisitzer in deren Aufgaben ein und die Mitglieder des Briefwahlvorstandes auf die Verpflichtung zur unparteiischen Aufgabenwahrnehmung und deren Verschwiegenheit hin.
5. Der Schriftführer füllt vor Zulassung der Wahlbriefe den **Abschnitt 1** (Namen der Mitglieder des Briefwahlvorstandes) der Niederschrift aus.

Zulassung der Wahlbriefe

Anzahl der Wahlbriefe

- Der Briefwahlvorstand entscheidet im ersten Schritt über die Zulassung der Wahlbriefe.
- Zunächst wird die **Zugehörigkeit der Wahlbriefe** zum Briefwahlvorstand geprüft und ggf. an den zuständigen Briefwahlvorstand weitergeleitet.
- Anschließend werden die **Wahlbriefe gezählt und geöffnet** und die Anzahl unter **Abschnitt 2.3** der Niederschrift festgehalten.
- Bis kurz nach 18:00 Uhr können weitere Wahlbriefe durch das Wahlbüro überbracht werden (letzte Briefkastenleerung um 18:00 Uhr).
- Die Anzahl der **nachträglich überbrachten Wahlbriefe** ist ebenfalls unter **Abschnitt 2.4** der Niederschriften zu vermerken.

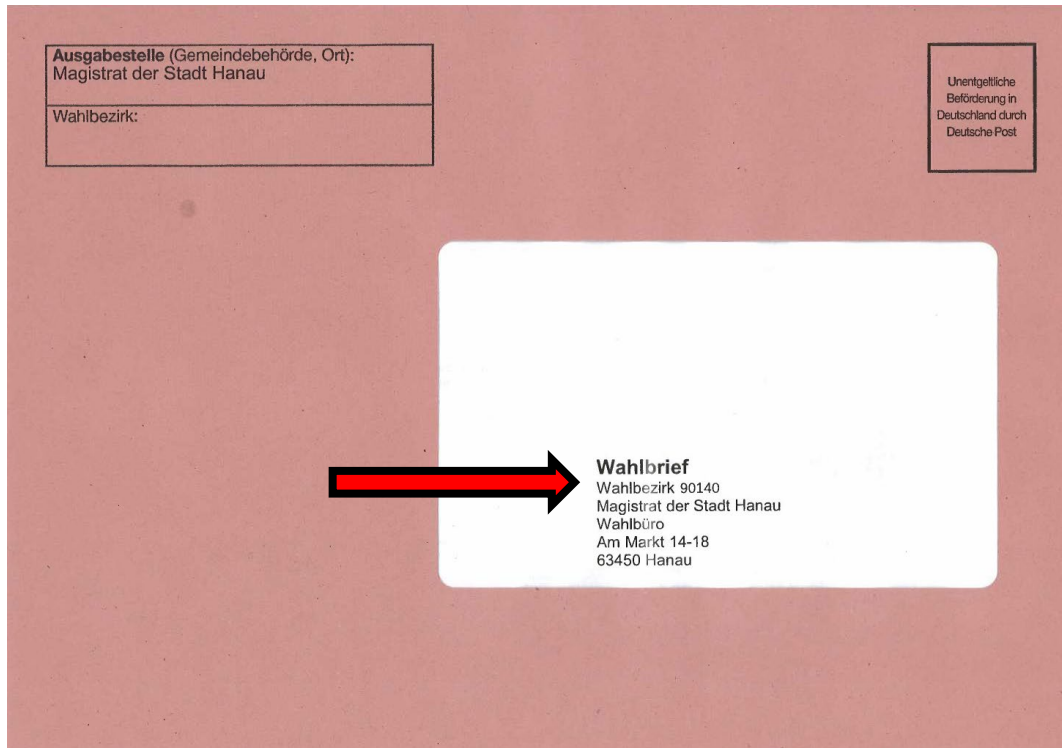
Hinweis: Eine Zusammenstellung der einzelnen Prüfungsschritte finden Sie im zur Verfügung gestellten Handbuch.

Zulassung der Wahlbriefe

Anzahl der Wahlbriefe

NEU:

Der zuständige Wahlbezirk ist dem Fenster des Wahlbriefs zu entnehmen.



Zulassung der Wahlbriefe

Anzahl der Wahlbriefe

Für die Öffnung der Wahlbriefe und Stimmzettelumschläge stehen in den Räumlichkeiten Brieföffnermaschinen zur Verfügung.

ACHTUNG:

Um sicherzustellen, dass die Brieföffnermaschine Wahlschein und Stimmzettel nicht zerschneidet, sollten Wahlbrief und Stimmzettelumschlag vor dem Einlegen in die Maschine auf den Tisch geklopft werden.



Zulassung der Wahlbriefe

Prüfung der Wahlbriefe

Keine Bedenken:

Wenn weder der Wahlschein noch die Stimmzettelumschläge zu beanstanden sind, werden die **Stimmzettelumschläge ungeöffnet in die Wahlurne** gelegt und der **Wahlschein gesondert gesammelt**.

Bedenken:

Zu beanstandende Wahlbriefe werden zunächst samt Inhalt ausgesondert und im nächsten Schritt **Beschluss gefasst**.

Über die Gültigkeit der beanstandeten Wahlbriefe entscheidet der **gesamte Briefwahlvorstand** (mindestens drei Mitglieder) **durch Beschluss** (bei Stimmengleichheit gilt die Stimme des Vorstehers).

Die Zahl der beanstandeten Wahlbriefe ist unter **Abschnitt 2.5.2** der Niederschrift zu vermerken.

Zulassung der Wahlbriefe

Zurückweisungsgründe

- In folgenden Fällen muss der Briefwahlvorstand einen beanstandeten Wahlbrief durch Beschluss zurückweisen:
 1. Es liegt **kein oder kein gültiger Wahlschein** vor.
 2. Dem Wahlbrief ist **kein Stimmzettelumschlag** beigelegt.
 3. Wahlbrief **und** Stimmzettelumschlag sind **nicht verschlossen**.
 4. Dem Wahlbrief wurden **mehrere Stimmzettelumschläge** aber nicht die gleiche Anzahl an gültigen Wahlscheinen beigelegt.
 5. Die **Versicherung an Eides statt** auf dem Wahlschein ist nicht unterschrieben.
 6. Es wurde **kein amtlicher Stimmzettelumschlag** benutzt.
 7. Der Wahlbrief/Stimmzettelumschlag **gefährdet das Wahlgeheimnis** oder enthält einen deutlich fühlbaren **Gegenstand**.

Zulassung der Wahlbriefe Prüfung der Wahlscheine

Bei der Entscheidung über die Gültigkeit der Wahlscheine ist folgendes zu prüfen:

- 1. Der Wahlschein ist mit Dienstsiegel, Ort, Datum und Name eines Mitarbeiters des Wahlbüros versehen.**

Die Unterschrift eines Mitarbeiters ist nicht erforderlich.

- 2. Der Briefwähler hat die „Versicherung an Eides statt“ ausgefüllt.**
- 3. Der Wahlschein darf sich nicht auf der Negativliste befinden.**

Ist der Wahlschein aufgeführt, ist er für die spätere Beschlussfassung auszusondern. Bei Tod oder Verlust des Wahlrechtes nach der Stimmabgabe bleibt der Wahlschein gültig.

- 4. Der Wahlschein ist für die Bundestagswahl und den Wahlkreis 179 – Hanau ausgestellt.**

Zulassung der Wahlbriefe

Beschlussfassung

Je nachdem, wie über den beanstandeten Wahlbrief per Beschluss entschieden wurde, ist wie folgt zu verfahren:

Zulassung:

- Wurde der Wahlbrief durch Beschluss zugelassen, ist der **Stimmzettelumschlag ungeöffnet in die Wahlurne** zu werfen.
- Der **Wahlschein** ist mit einem **Aufkleber** (befinden sich in der blauen Mappe) über die Beschlussfassung zu versehen und in dem **Umschlag über die beschlussgefassten Wahlbriefe** zu verpacken.
- Die **Zahl der nach der Beschlussfassung zugelassenen** Wahlbriefe ist in der Niederschrift unter **Abschnitt 2.5.4** zu erfassen.

Zulassung der Wahlbriefe

Beschlussfassung

Zurückweisung:

- Die durch Beschluss zurückgewiesenen Wahlbriefe sind
 1. mit einem **Aufkleber** (siehe blaue Mappe) unter Angabe des Zurückweisungsgrundes zu versehen,
 2. samt Inhalt **auszusondern**,
 3. **fortlaufend zu nummerieren** und
 4. als **Anlage der Wahlniederschrift (Umschlag beschlussgefasste Wahlbriefe)** beizufügen.
- Die **Zahl der zurückgewiesenen Wahlbriefe** ist nach der Beschlussfassung in der Niederschrift unter **Abschnitt 2.5.3** sortiert nach Zurückweisungsgrund zu erfassen.

Die Ergebnisermittlung Beginn und Beschlussfähigkeit

- Der Briefwahlvorstand beginnt nach Zulassung der Wahlbriefe (frühestens um **18:00 Uhr**) mit der Ergebnisermittlung.
- Der Briefwahlvorstand ist ab der Anwesenheit von **mindestens 5 Mitgliedern** beschlussfähig.



Die Ergebnisermittlung

Aufgabenverteilung

- Der **Wahlvorsteher** weist die Beisitzer in deren Aufgaben ein, überwacht die Zählungen und gibt -bei Bedarf- Hilfestellung beim Anfertigen der Niederschrift.
- Alle Zählungen werden durch die **Beisitzer und Stellvertreter** durchgeführt.
- Aufgabe des **Schriftführers** ist die Anfertigung der Niederschrift. Hilfsmittel hierfür befinden sich in der blauen Mappe.

Hinweis:

Die Hauptzuständigkeit beim Anfertigen der Niederschrift liegt beim Schriftführer! Der Wahlvorsteher kann bei Bedarf durch die Schriftführung hinzugezogen werden, hat sich aber ansonsten hier zurückzuhalten!

Die Ergebnisermittlung Ablauf

1. **Leerung der Wahlurne**
2. **Ermittlung der Wähler** durch Zählung der
 - Stimmzettelumschläge und
 - gültigen Wahlscheine
3. Sortierung der Stimmzettel (**Stapelbildung**)
4. Auswertung der sortierten Stimmzettel (**Ergebnisermittlung**)

Hinweis: Eine Zusammenfassung der einzelnen Schritte im Rahmen der Ergebnisermittlung wird im Vorfeld und am Wahltag in der blauen Mappe zur Verfügung gestellt.

Die Ergebnisermittlung

Hinweise

- Das Sortieren und Zählen der Stimmzettel muss unter gegenseitiger Kontrolle erfolgen.
- Vor dem Zählen ist die Sortierung der Stimmzettel zum jeweiligen Stapel zu prüfen und ggf. zu korrigieren.
- Jede Zählung muss zweifach erfolgen.
- Nach Abschluss des Zählvorgangs gibt der Vorsteher die einzelnen festgestellten Zahlen mündlich bekannt.

Die Ergebnisermittlung

Schritt 1 - Leerung der Wahlurne

- Im ersten Schritt werden zunächst alle Stimmzettelumschläge der Wahlurne entnommen.
- Nach Kontrolle, ob die Urne tatsächlich leer ist, können die nicht mehr benötigten Unterlagen in der Wahlurne verstaut werden.

Hinweis:

Die Stimmzettelumschläge dürfen bereits vor 18:00 Uhr geschlitzt werden!



Die Ergebnisermittlung

Schritt 2 – Ermittlung der Wähler

1. Zählung der **gültigen Wahlscheine**
 - Die Anzahl ist in der Niederschrift unter **Abschnitt 3.2.1** einzutragen
2. Zählung der **Stimmzettelumschläge (=Wähler)**
 - Die Anzahl ist in der Niederschrift unter **Abschnitt 3.2.4** einzutragen

Hinweis:

Auch die gültigen Wahlscheine können bereits vor 18:00 Uhr gezählt werden!

Die Ergebnisermittlung

Schritt 2 – Ermittlung der Wähler

- Zu beachten ist, dass die Anzahl der zugelassenen Wahlbriefe mit der Zahl der Stimmzettelumschläge sowie die Anzahl der gültigen Wahlscheine übereinstimmen muss:

Anzahl zugelassene Wahlbriefe

=

Anzahl der Stimmzettelumschläge

=

Anzahl gültige Wahlscheine

- Besteht (auch nach wiederholter Zählung) eine Differenz, ist diese in der **Niederschrift unter Abschnitt 3.2.4** zu erläutern.

Die Ergebnisermittlung

Schritt 3 – Stapelbildung

- Bei der Bundestagswahl bilden die Beisitzer unter Aufsicht des Wahlvorstehers folgende **vier Stapel** (die Zuordnung ist nochmals zu prüfen):

Stapel 1

Zweifelsfrei gültige
Erst- und
Zweitstimme **für
den Bewerber und
dieselbe Partei**

Stapel 2

Zweifelsfrei gültige
Erst- **und**
Zweitstimme
**verschiedener
Bewerber und
Parteien**

sowie

zweifelsfrei gültige
Erst- **oder**
Zweitstimme **und
nicht abgegebene
andere Stimme**

Stapel 3

Ungekennzeichnete
(**leer abgegebene**)
Stimmzettel

und

**leere Stimmzettel-
umschläge**

Stapel 4

Stimmzettel, die
Anlass zu Bedenken
geben

**Gesonderte
Beschlussfassung
und Anlage zur
Niederschrift!**

Die Ergebnisermittlung

Schritt 3 – Stapelbildung

Stapel 1

A	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	A
B	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B
C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C
D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D
E	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E
F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F

Stapel 2

A	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	A
B	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B
C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C
D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D
E	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E
F	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F

A	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A
B	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B
C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C
D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D
E	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E
F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F

A	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	A
B	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B
C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C
D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D
E	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E
F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F

Stapel 3

A	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A
B	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B
C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C
D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D
E	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E
F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F



Stapel 4

A	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	A
B	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	B
C	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	C
D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D
E	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E
F	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F

Die Ergebnisermittlung

Schritt 3 – Stapelbildung (Beispiele)

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

STAPEL 1

1	Max Mustermann Tester Hanau	PA Partei A	<input checked="" type="radio"/>
2	Eva Musterfrau Testerin Hanau	PB Partei B	<input type="radio"/>
4	Peter Muster Testperson Hanau	PD Partei D	<input type="radio"/>


<input checked="" type="radio"/>	PA	Partei A Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	1
<input type="radio"/>	PB	Partei B Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	2
<input type="radio"/>	PC	Partei C Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	3
<input type="radio"/>	PD	Partei D Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	4

Die Ergebnisermittlung

Schritt 3 – Stapelbildung (Beispiele)

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -



STAPEL 3

1	Max Mustermann Tester Hanau	PA Partei A	<input type="radio"/>
2	Eva Musterfrau Testerin Hanau	PB Partei B	<input type="radio"/>
4	Peter Muster Testperson Hanau	PD Partei D	<input type="radio"/>


<input type="radio"/>	PA	Partei A Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	1
<input type="radio"/>	PB	Partei B Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	2
<input type="radio"/>	PC	Partei C Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	3
<input type="radio"/>	PD	Partei D Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	4

Die Ergebnisermittlung

Schritt 3 – Stapelbildung (Beispiele)

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -



STAPEL 2

1	Max Mustermann Tester Hanau	PA Partei A	<input checked="" type="radio"/>
2	Eva Musterfrau Testerin Hanau	PB Partei B	<input type="radio"/>
4	Peter Muster Testperson Hanau	PD Partei D	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	PA	Partei A Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	1
<input checked="" type="radio"/>	PB	Partei B Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	2
<input type="radio"/>	PC	Partei C Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	3
<input type="radio"/>	PD	Partei D Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	4

Die Ergebnisermittlung

Schritt 3 – Stapelbildung (Beispiele)

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

STAPEL 4

1	Max Mustermann Tester Hanau	PA Partei A	<input type="radio"/>
2	Eva Musterfrau Testerin Hanau	PB Partei B	<input type="radio"/>
<i>Alle unbekannt!</i>			
4	Peter Muster Testperson Hanau	PD Partei D	<input type="radio"/>


<input type="radio"/>	PA	Partei A Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	1
<input checked="" type="radio"/>	PB	Partei B Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	2
<input type="radio"/>	PC	Partei C Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	3
<input type="radio"/>	PD	Partei D Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	4

Die Ergebnisermittlung

Schritt 3 – Stapelbildung (Beispiele)

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -



STAPEL 2

1	Max Mustermann Tester Hanau	PA Partei A	<input type="radio"/>
2	Eva Musterfrau Testerin Hanau	PB Partei B	<input type="radio"/>
4	Peter Muster Testperson Hanau	PD Partei D	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	PA	Partei A Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	1
<input type="radio"/>	PB	Partei B Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	2
<input checked="" type="radio"/>	PC	Partei C Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	3
<input type="radio"/>	PD	Partei D Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	4

Die Ergebnisermittlung

Schritt 3 – Stapelbildung (Beispiele)

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

STAPEL 4

1	Max Mustermann Tester Hanau	PA Partei A	<input type="radio"/>
2	Eva Musterfrau Testerin Hanau	PB Partei B	<input checked="" type="radio"/>
4	Peter Muster Testperson Hanau	PD Partei D	<input type="radio"/>


<input type="radio"/>	PA	Partei A Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	1
<input type="radio"/>	PB	Partei B Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	2
<input type="radio"/>	PC	Partei C Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	3
<input type="radio"/>	PD	Partei D Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	4

Die Ergebnisermittlung


Schritt 3 – Stapelbildung (Beispiele)

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -



STAPEL 1

1	Max Mustermann Tester Hanau	PA Partei A	<input type="radio"/>
2	Eva Musterfrau Testerin Hanau	PB Partei B	<input type="radio"/>
4	Peter Muster Testperson Hanau	PD Partei D	<input checked="" type="radio"/>

<input type="radio"/>	PA	Partei A Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	1
<input type="radio"/>	PB	Partei B Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	2
<input type="radio"/>	PC	Partei C Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	3
<input checked="" type="radio"/>	PD	Partei D Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	4

Die Ergebnisermittlung

Schritt 3 – Stapelbildung (Beispiele)

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

STAPEL 4

1	Max Mustermann Tester Hanau	PA Partei A	<input type="radio"/>
2	Eva Musterfrau Testerin Hanau	PB Partei B	<input type="radio"/>
4	Peter Muster Testperson Hanau	PD Partei D	<input checked="" type="radio"/>


<input type="radio"/>	PA	Partei A Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	1
<input checked="" type="radio"/>	PB	Partei B Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	2
<input type="radio"/>	PC	Partei C Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	3
<input checked="" type="radio"/>	PD	Partei D Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	4

Die Ergebnisermittlung


Schritt 3 – Stapelbildung (Beispiele)

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -



STAPEL 2

1	Max Mustermann Tester Hanau	PA Partei A	<input type="radio"/>
2	Eva Musterfrau Testerin Hanau	PB Partei B	<input type="radio"/>
4	Peter Muster Testperson Hanau	PD Partei D	<input checked="" type="radio"/>

<input type="radio"/>	PA	Partei A Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	1
<input type="radio"/>	PB	Partei B Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	2
<input type="radio"/>	PC	Partei C Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	3
<input type="radio"/>	PD	Partei D Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	4

Die Ergebnisermittlung

Schritt 3 – Stapelbildung (Beispiele)

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

STAPEL 4

1	Max Mustermann Tester Hanau	PA Partei A	<input type="radio"/>
2	Eva Musterfrau Testerin Hanau	PB Partei B	<input type="radio"/>
4	Peter Muster Testperson Hanau	PD Partei D	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	PA	Partei A Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	1
<input type="radio"/>	PB	Partei B Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	2
<input type="radio"/>	PC	Partei C Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	3
<input type="radio"/>	PD	Partei D Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	4

Die Ergebnisermittlung Schritt 3 – Stapelbildung (Beispiele)

STAPEL 3




Die Ergebnisermittlung

Schritt 3 – Stapelbildung (Beispiele)

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -



STAPEL 4

1	Max Mustermann Tester Hanau	PA Partei A	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Eva Musterfrau Testerin Hanau	PB Partei B	<input type="checkbox"/>
4	Peter Muster Testperson Hanau	PD Partei D	<input checked="" type="checkbox"/>

<input type="checkbox"/>	PA	Partei A Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	1
<input type="checkbox"/>	PB	Partei B Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	2
<input type="checkbox"/>	PC	Partei C Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	3
<input checked="" type="checkbox"/>	PD	Partei D Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	4

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

- Vor Auswertung der gebildeten Stapel ist im **Abschnitt 4 der Niederschrift** zunächst die **Zahl der Wähler (B)** aus Abschnitt 3.2.4 der Niederschrift zu übernehmen.

B	Wähler insgesamt [vgl. oben 3.2.4]	
	zugleich	
B1	Wähler mit Wahlschein	420

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

Einleitende Hinweise

- Jeder Stimmzettel beinhaltet eine Erst- und eine Zweitstimme.
- Bei den Stimmzetteln der **Stapel 1** (gültige) und **3** (ungültige und leere Stimmzettelumschläge) wurde jeweils eine identische Erst- und Zweitstimme abgegeben, sodass diese Stapel lediglich **einmal nach Wahlvorschlägen zu sortieren** sind und die **ermittelten Zahlen auf Erst- und Zweitstimme übertragen** werden können.
- Die Stimmzettel des **Stapel 2** hingegen beinhalten unterschiedliche Erst- und Zweitstimmen bzw. wurde eine der Stimmen nicht abgegeben, sodass bei der Auswertung dieses Stapels die Stimmzettel **zweimal zu sortieren** sind (zuerst nach Zweitstimme, dann nochmal nach Erststimme).
- Über die Stimmzettel des **Stapel 4** wird abschließend **beschlussgefasst**. Auch diese sind anschließend **zunächst nach Erst- und anschließend nach Zweitstimme zu sortieren**.

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

Auswertung Stapel 1

- Zwei Beisitzer sortieren den Stapel 1 nach Wahlvorschlägen und zählen diesen anschließend unter gegenseitiger Kontrolle aus.
- Die ermittelten Zahlen werden unter **Zwischensumme (ZS) I** als gültige Erststimmen (**D1, D2 ...**) und als gültige Zweitstimmen (**F1, F2, ..**) eingetragen.

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (**Erststimmen**)

Summe + muss mit übereinstimmen.

		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
C	Ungültige Erststimmen				

Gültige Erststimmen:

	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber (Vor- und Familienname des Bewerbers sowie Kurzbezeichnung der Partei/bei anderen Kreiswahlvorschlägen das Kennwort – laut Stimmzettel –)	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D1	Max Mustermann (Partei A)	150			
D2	Eva Musterfrau (Partei B)	50			
D3	-----				
D4	Peter Muster (Partei D)	100			
D	Gültige Erststimmen insgesamt	300			

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (**Zweitstimmen**)

Summe + muss mit übereinstimmen.

		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
E	Ungültige Zweitstimmen				

Gültige Zweitstimmen:

	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der (Kurzbezeichnung der Partei – laut Stimmzettel –)	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F1	Partei A	150			
F2	Partei B	50			
F3	Partei C	---			
F4	Partei D	100			
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt	300			

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

Auswertung Stapel 3

- Ein Beisitzer zählt unter Kontrolle eines zweiten Beisitzers die Stimmzettel und leeren Stimmzettelumschläge des Stapel 3 aus.
- Die ermittelte Zahl wird unter **ZS I** sowohl bei den ungültigen Erststimmen (**C**) **als auch** bei den ungültigen Zweitstimmen (**E**) eingetragen.

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (**Erststimmen**)

Summe + muss mit übereinstimmen.

	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
C Ungültige Erststimmen	5			

Gültige Erststimmen:

	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber (Vor- und Familienname des Bewerbers sowie Kurzbezeichnung der Partei/bei anderen Kreiswahlvorschlägen das Kennwort – laut Stimmzettel –)	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D1	Max Mustermann (Partei A)	150			
D2	Eva Musterfrau (Partei B)	50			
D3	-----	X	X	X	X
D4	Peter Muster (Partei D)	100			
D	Gültige Erststimmen insgesamt	300			

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (**Zweitstimmen**)

Summe + muss mit übereinstimmen.

	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
E Ungültige Zweitstimmen	5			

Gültige Zweitstimmen:

	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der (Kurzbezeichnung der Partei – laut Stimmzettel –)	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F1	Partei A	150			
F2	Partei B	50			
F3	Partei C	---			
F4	Partei D	100			
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt	300			

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

Auswertung Stapel 2 – Zweitstimme

- Im nächsten Schritt wird der Stapel 2 zunächst **nach Wahlvorschlägen der Zweitstimme getrennt** und unter gegenseitiger Kontrolle gezählt.
- Die ermittelten Zahlen sind unter **ZS II** als gültige Zweitstimmen (**F1, F2, ...**) einzutragen.
- Wurde auf dem Stimmzettel nur eine Erststimme abgegeben, ist hierfür ein gesonderter Stapel zu bilden. Eine **nicht abgegebene Zweitstimme ist als ungültig zu werten** und die Anzahl dieser Stimmzettel unter **ZS II** der ungültigen Zweitstimmen (**E**) zu vermerken.

Hinweis:

Beim späteren Verpacken sind die Stimmzettel des Stapel 2 sortiert nach der Erststimme zu verpacken! Aus diesem Grund wird zunächst die Zweit- und dann die Erststimme des Stapels 2 ausgewertet.

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

Auswertung Stapel 2 – Zweitstimme

10 Stimmzettel auf denen nur eine Erststimme abgegeben wurde
= **Zweitstimme ungültig!**

Ergebnis der Wahl nach Landesliste
Summe + muss mit

		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
E	Ungültige Zweitstimmen	5	10		

Gültige Zweitstimmen:

	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der (Kurzbezeichnung der Partei – laut Stimmzettel –)	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F1	Partei A	150	30		
F2	Partei B	50	15		
F3	Partei C	---	15		
F4	Partei D	100	40		
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt	300	100		

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

Auswertung Stapel 2 – Erststimme

- Nach Auswertung der Zweitstimmen des Stapel 2 wird dieser **neu nach Wahlvorschlägen der Erststimme sortiert** und ebenfalls unter gegenseitiger Kontrolle gezählt.
- Die ermittelten Zahlen sind unter **ZS II** als gültige Erststimmen (**D1, D2, ...**) einzutragen.
- Auch im Rahmen dieser Auswertung gilt, dass eine **nicht abgegebene Stimme als ungültig zu werten ist**. Die Anzahl der Stimmzettel des Stapel 2 mit nicht gekennzeichnete(r) Erststimme ist somit unter **ZS II** der ungültigen Erststimmen (**C**) einzutragen.

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

Auswertung Stapel 2 – Erststimme

5 Stimmzettel auf denen nur eine Zweitstimme abgegeben wurde
= Erststimme ungültig!

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis
Summe + muss mit

		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
C	Ungültige Erststimmen	5	5		

Gültige Erststimmen:

	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber (Vor- und Familienname des Bewerbers sowie Kurzbezeichnung der Partei/bei anderen Kreiswahlvorschlägen das Kennwort – laut Stimmzettel –)	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D1	Max Mustermann (Partei A)	150	20		
D2	Eva Musterfrau (Partei B)	50	40		
D3	-----	 	 	 	
D4	Peter Muster (Partei D)	100	45		
D	Gültige Erststimmen insgesamt	300	105		

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

Auswertung Stapel 2 – Ergebniskontrolle

- Im Anschluss an die Auswertung der Stimmzettel des Stapel 2 sollte folgende Ergebniskontrolle durchgeführt werden:

ZS II von C + ZS II von D

=

ZS II von E + ZS II von F

	ZS I	ZS II
C Ungültige Erststimmen	5	5

Gültige Erststimmen:

	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber (Vor- und Familienname des Bewerbers sowie Kurzbezeichnung der Partei/bei anderen Kreiswahlvorschlägen das Kennwort – laut Stimmzettel –)	ZS I	ZS II
D1	Max Mustermann (Partei A)	150	20
D2	Eva Musterfrau (Partei B)	50	40
D3	-----	 	
D4	Peter Muster (Partei D)	100	45
D	Gültige Erststimmen insgesamt	300	105

= 110

	ZS I	ZS II
E Ungültige Zweitstimmen	5	10

Gültige Zweitstimmen:

	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der (Kurzbezeichnung der Partei – laut Stimmzettel –)	ZS I	ZS II
F1	Partei A	150	30
F2	Partei B	50	15
F3	Partei C	---	15
F4	Partei D	100	40
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt	300	100

= 110

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

Auswertung Stapel 4

- Über die Gültigkeit der Erst- und Zweitstimmen des Stapel 4 entscheidet der **gesamte Wahlvorstand durch Beschluss (zwei Beschlüsse je Stimmzettel)**.
- Bei Stimmengleichheit gilt die Stimme des Wahlvorstehers.
- Die Beschlussfähigkeit ist ab der Anwesenheit von 5 Wahlhelfern gegeben.
- Nach Beschlussfassung wird
 1. der Stimmzettel **fortlaufend nummeriert**,
 2. auf der Rückseite des Stimmzettels die **Entscheidung des Wahlvorstandes vermerkt** (Aufkleber befinden sich in der blauen Mappe),
 3. der Stimmzettel der **Niederschrift als Anlage** beigefügt (ein Umschlag befindet sich ebenfalls in der blauen Mappe).

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

- Eine Stimme ist als **ungültig** zu werten, wenn der Stimmzettel
 - nicht amtlich hergestellt wurde,
 - ganz durchgestrichen ist,
 - den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lässt oder
 - einen positiven oder negativen Zusatz oder Vorbehalt enthält.

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

- Als **gültig** ist u. a. eine Stimme zu beurteilen, wenn
 - anstelle eines Kreuzes eine andere Markierung verwendet wurde,
 - die Markierung nicht im Kreis, aber eindeutig zuzuordnen ist,
 - alle Wahlvorschläge bis auf einen gestrichen wurden oder
 - eine Korrektur der Stimmabgabe erfolgte.

Im Zweifel ist immer davon auszugehen, dass der Wähler eine gültige Stimme abgeben wollte!

Die Ergebnisermittlung

Schritt 3 – Stapelbildung (Beispiele)

Erststimme **ungültig**

Begründung:

Stimmzettel enthält
Zusatz

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Zweitstimme **ungültig**

Begründung:

Stimmzettel enthält
Zusatz

1	Max Mustermann Tester Hanau	PA Partei A	<input type="radio"/>
2	Eva Musterfrau Testerin Hanau	PB Partei B	<input type="radio"/>
<i>Alle unbekannt!</i>			
4	Peter Muster Testperson Hanau	PD Partei D	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	PA	Partei A Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	1
<input checked="" type="radio"/>	PB	Partei B Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	2
<input type="radio"/>	PC	Partei C Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	3
<input type="radio"/>	PD	Partei D Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	4

Die Ergebnisermittlung

Schritt 3 – Stapelbildung (Beispiele)


Erststimme **gültig**

Begründung:

Wählerwille
erkennbar

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -



Zweitstimme **gültig**

Begründung:

Andere Markierung

Wählerwille
erkennbar

1	Max Mustermann Tester Hanau	PA Partei A	<input type="radio"/>
2	Eva Musterfrau Testerin Hanau	PB Partei B	<input checked="" type="radio"/>
4	Peter Muster Testperson Hanau	PD Partei D	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	PA	Partei A Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	1
<input type="radio"/>	PB	Partei B Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	2
<input type="radio"/>	PC	Partei C Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	3
<input type="radio"/>	PD	Partei D Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	4

Die Ergebnisermittlung

Schritt 3 – Stapelbildung (Beispiele)

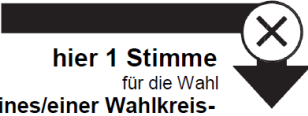
Erststimme **gültig**

Begründung:

Wählerwille
erkennbar

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -



Zweitstimme **gültig**

Begründung:

Stimme korrigiert und
andere Markierung

ABER: Wählerwille
erkennbar

1	Max Mustermann Tester Hanau	PA Partei A	<input type="radio"/>
2	Eva Musterfrau Testerin Hanau	PB Partei B	<input type="radio"/>
4	Peter Muster Testperson Hanau	PD Partei D	<input checked="" type="radio"/>

<input type="radio"/>	PA	Partei A Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	1
<input checked="" type="radio"/>	PB	Partei B Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	2
<input type="radio"/>	PC	Partei C Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	3
<input checked="" type="radio"/>	PD	Partei D Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	4

Die Ergebnisermittlung

Schritt 3 – Stapelbildung (Beispiele)


Erststimme **ungültig**

Begründung:

Stimmzettel
durchgestrichen

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -



Zweitstimme **ungültig**

Begründung:

Stimmzettel
durchgestrichen

1	Max Mustermann Tester Hanau	PA Partei A	<input type="radio"/>
2	Eva Musterfrau Testerin Hanau	PB Partei B	<input type="radio"/>
4	Peter Muster Testperson Hanau	PD Partei D	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	PA	Partei A Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	1
<input type="radio"/>	PB	Partei B Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	2
<input type="radio"/>	PC	Partei C Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	3
<input type="radio"/>	PD	Partei D Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	4

Die Ergebnisermittlung

Schritt 3 – Stapelbildung (Beispiele)


Erststimme **ungültig**

Begründung:

Wählerwille nicht
erkennbar

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -



Zweitstimme **gültig**

Begründung:

Wählerwille
erkennbar

1	Max Mustermann Tester Hanau	PA Partei A	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Eva Musterfrau Testerin Hanau	PB Partei B	<input type="checkbox"/>
4	Peter Muster Testperson Hanau	PD Partei D	<input checked="" type="checkbox"/>

<input type="checkbox"/>	PA	Partei A Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	1
<input type="checkbox"/>	PB	Partei B Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	2
<input type="checkbox"/>	PC	Partei C Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	3
<input checked="" type="checkbox"/>	PD	Partei D Listenplatz 1, Listenplatz 2, Listenplatz 3, Listenplatz 4, Listenplatz 5	4

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

Auswertung Stapel 4 – Erststimme

- Die durch Beschluss für **gültig erklärten Erststimmen** werden unter **ZS 3** dem entsprechenden Wahlvorschlag (**D1, D2, ...**) zugeordnet.
- Die Anzahl der durch Beschluss für **ungültig erklärten Erststimmen** ist in der Niederschrift unter **ZS 3** als ungültige Erststimmen (**C**) einzutragen.

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)

Summe + muss mit übereinstimmen.

	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
C Ungültige Erststimmen	5	5	2	

Gültige Erststimmen:

	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber (Vor- und Familienname des Bewerbers sowie Kurzbezeichnung der Partei/bei anderen Kreiswahlvorschlägen das Kennwort – laut Stimmzettel –)	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D1	Max Mustermann (Partei A)	150	20	2	
D2	Eva Musterfrau (Partei B)	50	40	1	
D3	-----	 	 	 	
D4	Peter Muster (Partei D)	100	45	---	
D	Gültige Erststimmen insgesamt	300	105	3	

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

Auswertung Stapel 4 – Zweitstimme

- Die durch Beschluss für **gültig erklärten Zweitstimmen** werden ebenfalls unter **ZS III** dem entsprechenden Wahlvorschlag (**F2, F2, ...**) zugeordnet.
- Die Anzahl der durch Beschluss für **ungültig erklärten Zweitstimmen** ist in der Niederschrift unter **ZS III** als ungültige Zweitstimmen (**E**) zu erfassen.

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (**Zweitstimmen**)

Summe + muss mit übereinstimmen.

	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
E Ungültige Zweitstimmen	5	10	1	

Gültige Zweitstimmen:

	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der (Kurzbezeichnung der Partei – laut Stimmzettel –)	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F1	Partei A	150	30	1	
F2	Partei B	50	15	---	
F3	Partei C	---	15	2	
F4	Partei D	100	40	1	
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt	300	100	4	

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

Auswertung Stapel 4 – Ergebniskontrolle

- Auch nach Auswertung des Stapel 4 sollte nachfolgende Ergebniskontrolle durchgeführt werden:

ZS III von C + ZS III von D

=

ZS III von E + ZS III von F

	ZS I	ZS II	ZS III
C Ungültige Erststimmen	5	5	2

Gültige Erststimmen:

	ZS I	ZS II	ZS III
Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber (Vor- und Familienname des Bewerbers sowie Kurzbezeichnung der Partei/bei anderen Kreiswahlvorschlägen das Kennwort – laut Stimmzettel –)			
D1 Max Mustermann (Partei A)	150	20	2
D2 Eva Musterfrau (Partei B)	50	40	1
D3 -----	 	 	
D4 Peter Muster (Partei D)	100	45	---
D Gültige Erststimmen insgesamt	300	105	3

=5

	ZS I	ZS II	ZS III
E Ungültige Zweitstimmen	5	10	1

Gültige Zweitstimmen:

	ZS I	ZS II	ZS III
Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der (Kurzbezeichnung der Partei – laut Stimmzettel –)			
F1 Partei A	150	30	1
F2 Partei B	50	15	---
F3 Partei C	---	15	2
F4 Partei D	100	40	1
F Gültige Zweitstimmen insgesamt	300	100	4

=5

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

Auswertung Stapel 4

- Die **Summe aller Stimmzettel auf Stapel 4** ist zudem im **Abschnitt 3.5** der Niederschrift festzuhalten.

Die in d) bezeichneten Stimmzettelumschläge und Stimmzettel sind als Anlagen unter den fortlaufenden Nummern

 **1** bis **5** beigefügt.

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

Ermittlung des Gesamtergebnisses

- Abschließend werden bei den Erst- und Zweitstimmen die **Zwischensummen I, II und III addiert** und bilden das jeweilige Gesamtergebnis.

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (**Erststimmen**)

Summe + muss mit übereinstimmen.

	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
C Ungültige Erststimmen	5	5	2	12

Gültige Erststimmen:

	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber (Vor- und Familienname des Bewerbers sowie Kurzbezeichnung der Partei/bei anderen Kreiswahlvorschlägen das Kennwort – laut Stimmzettel –)	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D1	Max Mustermann (Partei A)	150	20	2	172
D2	Eva Musterfrau (Partei B)	50	40	1	91
D3	-----	 	 	 	
D4	Peter Muster (Partei D)	100	45	---	145
D	Gültige Erststimmen insgesamt	300	105	3	408

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (**Zweitstimmen**)

Summe + muss mit übereinstimmen.

	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
E Ungültige Zweitstimmen	5	10	1	16

Gültige Zweitstimmen:

	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der (Kurzbezeichnung der Partei – laut Stimmzettel –)	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F1	Partei A	150	30	1	181
F2	Partei B	50	15	---	65
F3	Partei C	---	15	2	17
F4	Partei D	100	40	1	141
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt	300	100	4	404

Die Ergebnisermittlung

Schritt 4 – Ergebnisermittlung

Ergebniskontrolle mit folgender Rechnung:

Wähler (B) = Ungültige Erststimmen (C) + Gültige Erststimmen (D)

Wähler (B) = Ungültige Zweitstimmen (E) + Gültige Zweitstimmen (F)

B	Wähler insgesamt [vgl. oben 3.2.4] zugleich	
B1	Wähler mit Wahrschein	420

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)

Summe C + D muss mit B übereinstimmen.

	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
C Ungültige Erststimmen	5	5	2	12

Gültige Erststimmen:

	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber (Vor- und Familienname des Bewerbers sowie Kurzbezeichnung der Partei/bei anderen Kreiswahlvorschlägen das Kennwort – laut Stimmzettel –)	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D1	Max Mustermann (Partei A)	150	20	2	172
D2	Eva Musterfrau (Partei B)	50	40	1	91
D3	X	X	X	X
D4	Peter Muster (Partei D)	100	45	---	145
D	Gültige Erststimmen insgesamt	300	105	3	408

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)

Summe E + F muss mit B übereinstimmen.

	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
E Ungültige Zweitstimmen	5	10	1	16

Gültige Zweitstimmen:

	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der (Kurzbezeichnung der Partei – laut Stimmzettel –)	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F1	Partei A	150	30	1	181
F2	Partei B	50	15	---	65
F3	Partei C	---	15	2	17
F4	Partei D	100	40	1	141
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt	300	100	4	404

Die Ergebnisermittlung

Zusammenfassung

- Das Handbuch zur Wahlbriefprüfung, Ergebnisermittlung und Stapelbildung wird am Wahltag in der blauen Mappe zur Verfügung gestellt.
- Weiterhin wird spätestens ab dem 10.02.2025 unter www.hanau.de (Rubrik Rathaus/Wahlen/Bundestagswahl am 23.02.2025) das Schulungsvideo abrufbar sein, welches am Wahlabend ebenfalls als Hilfe hinzugezogen werden kann.

Die Ergebnisermittlung Schnellmeldung

In der August-Schärttner-Halle befinden sich Schnellmelder vor Ort, welche die festgestellten Ergebnisse direkt im entsprechenden Programm übernehmen.

Diesem ist die Niederschrift vorzulegen, sodass die benötigten Zahlen erfasst und überprüft werden können.

- Anzahl der Wähler (**B**)
- Gesamtzahl der ungültigen Erst- (**C**) und Zweitstimmen (**E**)
- Gesamtzahl der gültigen Erst- (**D**) und Zweitstimmen (**F**)
- Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallenen Erst- (**D1, D2, ...**) und Zweitstimmen (**F1, F2, ...**)

Hinweis:

Die Durchgabe der Schnellmeldung ist nur möglich, insoweit die Kontrollrechnungen stimmen!

Abschlussarbeiten

Abschluss der Niederschrift

- Nach Abschluss der Ergebnisermittlung ist die Niederschrift vollständig auszufüllen.
- Hierbei ist besonders darauf zu achten, dass **alle Mitglieder** des Wahlvorstandes die Niederschrift unter **Abschnitt 5.6 unterzeichnen**.
- Die Niederschrift ist anschließend **bei den Schnellmeldern** mit folgenden Anlagen abzugeben:
 - Zurückgewiesene Wahlbriefe
 - Beschlussgefasste Stimmzettel (Stapel 4)
 - Erfrischungsgeldliste
 - Ggf. Erklärung über besondere Vorkommnisse

Abschlussarbeiten

Verpacken der Unterlagen

- Nach Durchgabe der Schnellmeldung und Abschluss der Niederschrift sind die Unterlagen wie folgt zu verpacken:
 - Für **gültige Wahlscheine** ist ein Karton in der Wahlurne vorbereitet.
 - Für **Stapel 1 und 2** (gültige Stimmzettel) sind ebenfalls Kartons vorbereitet. Diese sind sortiert nach Erststimme zu verpacken.
 - Für **Stapel 3** (ungekennzeichnete Stimmzettel und leere Stimmzettelumschläge) ist ein Umschlag in der blauen Mappe vorbereitet.
- Alle Unterlagen sind anschließend in der **Wahlurne zu verstauen**.

Abschlussarbeiten

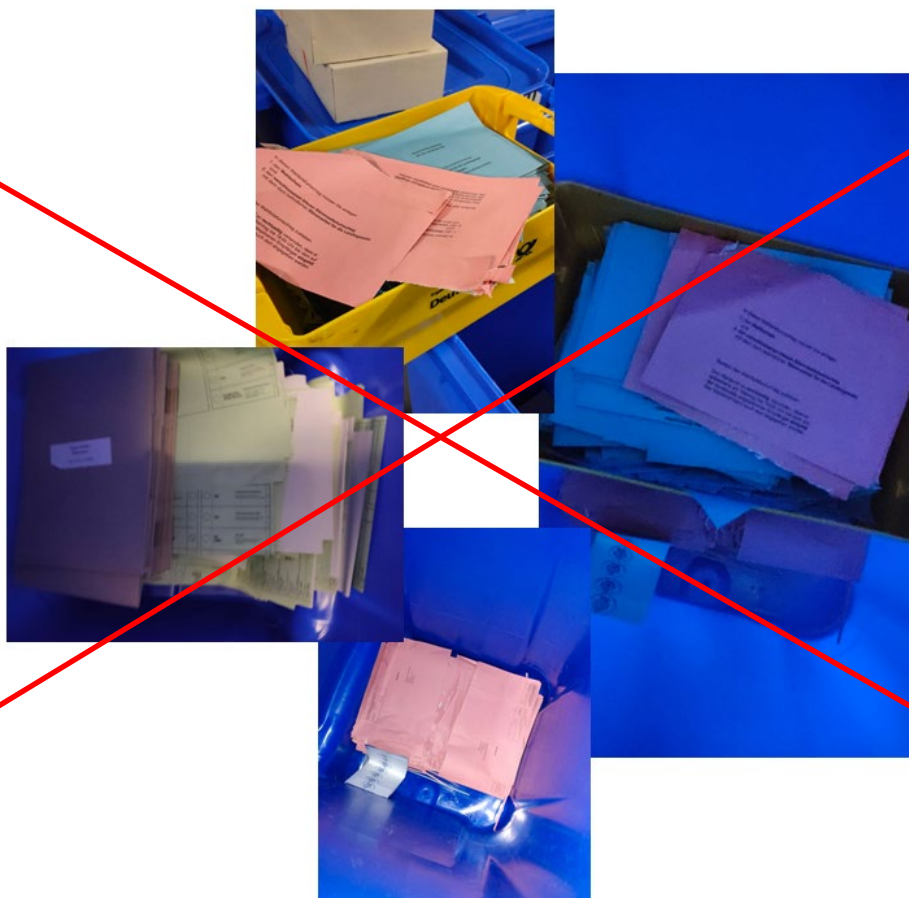
Verpacken der Unterlagen (Abschluss)

- Nachdem die zuvor aufgezählten Unterlagen ordnungsgemäß verpackt wurden, sind die übrigen zur Verfügung gestellten Utensilien in der Wahlurne unterzubringen und diese abschließend zu versiegeln.

Wichtige Hinweise:

- **Die Wahlurne ist keine Mülltonne! Für den Papiermüll (u. a. die leeren Wahlbriefe und Stimmzettelumschläge) stehen in den Räumlichkeiten Papiermülltonnen zur Verfügung!**
- **Die blaue Mappe ist ganz oben in der Wahlurne zu verstauen!**
- **Beim Verpacken der Unterlagen soll darauf geachtet werden, dass die jeweils zur Verfügung gestellten Umschläge/Kartons genutzt werden!**

Abschlussarbeiten Verpacken der Unterlagen (Abschluss)



Abschließende Hinweise

- Für Fragen steht das Wahlbüro im Vorfeld zur Wahl sowie am Wahltag jederzeit telefonisch zur Verfügung.
- Ein Online-Schulungsvideo ist ab dem 10.02.2025 auf der städtischen Homepage www.hanau.de unter der Rubrik „Rathaus/Wahlen/Bundestagswahl am 23.02.2025“ abrufbar und kann auch am Wahltag bei Fragen oder als Unterstützung abgerufen werden.
- Ebenfalls auf der Homepage sind diese Schulungspräsentation und weitere Unterlagen (Musterniederschrift, Handbuch, ...) hinterlegt.
- Aufgrund datenschutzrechtlicher Regelungen ist eine Veröffentlichung der aktuellen Wahlhelfereinteilung nicht möglich.

Fragen oder Anmerkungen?

**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und viel Erfolg am
Wahlsonntag!**

